

Neuer Festverlauf bei den Bürgern

Das Fest der Bürgerschützen steht kurz bevor. Bis am kommenden Freitag, 15. Juni, jedoch der Startschuss fällt, wartet auf die Verantwortlichen von "St. Johannes" jedoch noch einiges an Arbeit.

Alle Mitglieder des Vorstandes des Bürgerschützenvereins treffen sich am heutigen Mittwoch um 17 Uhr zum Fähnchenaufhängen beim Ehrenoberst Alfred Tegtmeier. Leitern sind mitzubringen, damit mehrere Trupps gebildet werden können.

Um diese Arbeit zügig verrichten zu können, bittet der Vorstand, dass sich auch eine große Anzahl von Schützen an dieser Aktion beteiligen. Für frisch gebratene Frikadellen nach getaner Arbeit sorgt wieder der Ehrenvorsitzende Egon Wittler. Natürlich sind auch gekühlte Getränke vorhanden. Einen Tag später, am morgigen Donnerstag, steht das Grünholen auf dem Einsatzplan. Treffen ist um 16 Uhr am Festzelt. Auch hier bittet der Vorstand um tatkräftige Unterstützung aus den Reihen der Schützen, damit Grünholen und das Ausschmücken des Festzeltes zügig von statten gehen kann.

Wenn diese Arbeiten verrichtet sind, dann kann das Schützenfest, dessen Ablauf in diesem Jahr grundlegend reformiert wurde, kommen. Bei diesem Fest wird es nur einen Ball am Samstag, 16. Juni, geben. Ebenso einschneidend ist die Verlegung des Vogelschießens auf den Freitagabend. Los geht es mit dem Antreten um 18 Uhr auf dem Marktplatz. Um 20 Uhr soll mit dem Schießen begonnen werden, und gegen 22 Uhr soll die Proklamation des neuen Königs erfolgen.

Ein weiteres Novum erwartet die Stewwerter Bürgerschützen beim Frühschoppen am Sonntag, 17. Juni. "Hier stehen für zwei absolut verdiente Mitglieder und treffsichere Schützen Ehrungen an", so Hans Reich, Vorstandsmitglied der Bürgerschützen.

Königsschuss vor 25 Jahren

Als erstes wird Berthold K. Dohm eine Ehrung entgegennehmen, denn er war vor 25 Jahren, also im Jahr 1982, Bürgerschützenkönig. Er wurde als Berthold I. K. Dohm proklamiert. "Zusammen mit seiner damaligen Königin Monika Kersting und seinem schmucken Hofstaat wurde es ein rauschendes Fest", so Reich. "Er war später im Vereinsvorstand tätig und ist bis heute eng mit dem Verein verbunden." Das zeige sich auch darin, dass er zu seinem Jubiläum den diesjährigen Vogel spendete. Auch heute noch steht der Jubilar dem Verein mit Rat und Tat zur Seite. Er ist schon seit Jahren Kassierer beim Vogelschießen an der Stange und besucht gerne das jährliche Königspokalschießen.

Nach der Ehrung Dohms steht eine bisher einmalige Ehrung auf dem Programm. Denn der Ehrenvorsitzende des Bürgerschützenvereins "St. Johannes", Josef Hanewinkel wird sie erhalten. Er ist der erste König, der 50 Jahre nach seinem Königsschuss ausgezeichnet werden kann. Zu seiner Mitregentin nahm er sich seine schon verstorbene Ehefrau Ina. Nachdem er die Königswürde ergattert hatte, wurde er noch im gleichen Jahr bei der Generalversammlung der Schützen zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Im Jahre 1959 wurde Josef Hanewinkel

sogar zum ersten Vorsitzenden des Bürgerschützenvereins gewählt und bekleidete dieses Amt 13 Jahre lang bis 1972.

Mittwoch, 13. Juni 2007 | Quelle: Westfälischer Anzeiger